

An den
Bürgermeister der Stadt Haltern am See
Herrn Stegemann
Rathaus
Dr.-Conrads-Straße 1
45721 Haltern am See

sowie

An den Vorsitzenden des Ausschusses für
Klima, Umwelt und Mobilität
Herrn Dr. Hannes Müller
Zu Pastors Kamp 7
45721 Haltern am See

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN Haltern am See
Dr. Conrads-Straße 1
45712 Haltern am See
Telefon: 02364 933423
Fax.: 02364 933 450

fraktion.gruene@haltern.de
www.gruene-haltern.de

Stadtparkasse Haltern
IBAN: DE 46 4265 1315 0000 0655 24

07.08.2021

Antrag für die Sitzung des Ausschusses für Klima Umwelt und Mobilität am 23.09.2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Stegemann,
sehr geehrter Herr Ausschussvorsitzender Dr. Müller,

bitte setzten Sie den folgenden Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt und Mobilität am 23.09.2021:

Umsetzung von Maßnahmen zur Sicherung der Gebietsqualität in den FFH-Gebieten Borkenberge und Weißes Venn/Geisheide (= ehemalige Truppenübungsplätze Borkenberge und Lavesum)

Die Stadt Haltern setzt sich mit den ebenfalls betroffenen Nachbarkommunen Lüdinghausen und Reken in Verbindung zwecks Abstimmung eines koordinierten Vorgehens im Hinblick auf anzustrebende Gespräche mit der DBU-Naturerbe GmbH, der BImA sowie den beteiligten Naturschutzbehörden auf Kreis-, Regierungsbezirks- und Landesebene (Kreise Recklinghausen, Coesfeld, und Borken, Bezirksregierung Münster, Land NRW). Ziel der Gespräche muss es sein, die für eine Sicherung der Schutzgebiete vor Störungen und negativer Veränderung dringend erforderlichen Maßnahmen (u.a. die Wiedereinrichtung eines Ranger-Wachdienstes und die Umsetzung des Beweidungsprojektes Borkenberge) zeitnah zu ermöglichen.

Begründung:

Die ehemaligen Truppenübungsplätze Haltern-Borkenberge und Haltern-Lavesum sind heute wegen ihrer herausragenden ökologischen Qualität nahezu vollständig als Naturschutzgebiete, FFH-Gebiete, Europäische Vogelschutzgebiete und in weiten Teilen seit 2017 auch als Nationales Naturerbe geschützt. Als großflächige und landesweit bedeutende Lebensräume für eine hohe Anzahl bedrohter

Tier- und Pflanzenarten der Roten Listen verfügen sie damit über den höchstmöglichen rechtlichen Schutzstatus (Bundesrecht, Europarecht). Die Flächen liegen auf dem Gebiet der Kommunen Haltern, Lüdinghausen und Reken und befinden sich im Eigentum der DBU Naturerbe GmbH (Deutsche Bundesstiftung Umwelt) sowie – Teile des ehem. TÜP Lavesum – der BImA (Bundesanstalt für Immobilienaufgaben).

Wie u.a. der Berichterstattung der Halterner Zeitung (Artikel vom 20.7. und 4.8.2021) zu entnehmen war, gibt es akute Probleme, die die Qualität der Schutzgebiete massiv gefährden. So wurde der bisher von der BImA unterhaltene Ranger-Wachdienst zum 1.7.2021 eingestellt, weil über dessen weitere Finanzierung keine Einigung erzielt werden konnte. Damit fehlt eine effektive und gebietskundige Aufsicht zur Abschreckung von illegalen Eindringlingen (u.a. Cross- und Quadfahrer), die zunehmend enorme Schäden im Gebiet anrichten.

Ein weiteres Problem ist das jahrelange Ausbleiben von notwendigen Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen (z.B. Umsetzung des Großtier-Beweidungsprojekts Borkenberge, für das ausgearbeitete Pläne seit mehreren Jahren vorliegen). Bei weiterem Nichtstun droht ein schneller Verlust an Gebietsqualität und damit an Artenvielfalt. Das aber wäre mit dem Verschlechterungsverbot nach europäischem FFH-Recht nicht vereinbar, hier steht das Land NRW gegenüber der EU direkt in der Pflicht.

Alle Beteiligten (Eigentümer, Kommunen, Kreise, Bezirksregierung, Land NRW) müssen sich jetzt ihrer Verantwortung stellen und gemeinsam schnell eine tragfähige Lösung entwickeln. Gilt es doch, ein großartiges Naturerbe für uns alle, für die Zukunft, zu erhalten.

Für die Fraktion

Walter Fleuster (stellv. KUMA-Mitglied)

Sarah Radas (Fraktionsvorsitzende)